

*Modulhandbuch für die Ausbildung zum Lerntherapeuten nach FiL*

<b>Modul 1.1</b>	<b>Modultitel Neuropsychologische Grundlagen von Aufmerksamkeit und Lernen</b>	
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Gerhard Lauth</b>		
<b>Bereich: Nachbardisziplin</b>	<b>Präsenzzeit: 8 UE (6 h)</b>	<b>Vor- und Nachbereitung: 12 UE (9 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Positive Beurteilung der Eignung gemäß Zugangsbedingungen oder Aufnahmeverfahren.	
<b>Lernformen</b>	Vortrag, Übungsgruppen, Lernvideo, Diskussion, Erprobung	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entstehung von Zellensembles (cell assemblies) als neurophysiologische Manifestation des Lernens begreifen</li> <li>• die Neurogenese und Plastizität als Metamodell von Lern- und Entwicklungsprozessen heranziehen</li> <li>• die exekutiven Funktionen als neuropsychologische Vorbedingung von kognitiven Funktionen höherer Ordnung verstehen</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</li> <li>• Grundlagen der Aufmerksamkeit</li> <li>• Formen der Aufmerksamkeit (Vigilanz, Alertness, Daueraufmerksamkeit, geteilte Aufmerksamkeit)</li> <li>• Präattentive Aufmerksamkeitsprozesse</li> <li>• Evozierte Potentialmessungen bei Aufmerksamkeitsstörung und deren Interpretation</li> <li>• Dopaminerger Schaltkreis des Belohnungslernen und noradrenerge Schleife der Aufmerksamkeit</li> <li>• Aktivierungsprozesse und default mode network</li> <li>• Automatisierte Formen der Aufmerksamkeitssteuerung)</li> <li>• Grundlagen von Lernen</li> <li>• Synapsensprossung und -verschaltung</li> <li>• Ausbildung von Zellverbänden (Cell assemblies)</li> <li>• Reverabatorische Kreise</li> <li>• Self rehearsal</li> <li>• Lernen als Üben vs. Lernen als Verstehen</li> </ul>	
<b>Leistungsanforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit einer Fehlzeit von maximal 10%</li> <li>• Kurztest mit Fragen zur Neuropsychologie von Aufmerksamkeits- und Lernprozessen</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	Birbaumer, N., & Schmidt, R. F. (2010). Plastizität, Lernen und Gedächtnis. Biologische Psychologie. Springer, Berlin, Heidelberg.	

<b>Modul 1.2</b>	<b>Modultitel: Entwicklungspsychologische Modelle des Rechenlernens</b>	
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Morena Lauth</b>		
<b>Bereich: Nachbardisziplin</b>	<b>Präsenzzeit: 8 UE (6 h)</b>	<b>Vor- und Nachbereitung: 12 UE (9 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Positive Beurteilung der Eignung gemäß Zugangsbedingungen oder Aufnahmeverfahren.	
<b>Lernformen</b>	Vortrag, Übungsgruppen, Lernvideo, Diskussion, Erprobung	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus elementarmathematischen Grundlagen des Rechnens auf kognitive und instruktionale Anforderungsstrukturen schließen und Lehr-Lernprozesse entsprechend gestalten</li> <li>• die Entwicklung des Rechnens aus der Perspektive psychologisch-pädagogischer Modellvorstellungen beschreiben</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Arithmetik wie Zahlenbereiche und Operationen (Stellenwertsysteme, arithmetisches Faktenwissen prozedurales Wissen, Konzeptentwicklung in der Arithmetik)</li> <li>• Erklärungsmodelle und Konzepte (didaktisch/pädagogisch, entwicklungspsychologisch, kognitions- und neuropsychologisch)</li> <li>• Entwicklung von Mengen- und Raumvorstellungen,</li> <li>• Entwicklung von Größen und Merkmalsrelationen (Größe, Mächtigkeit, Menge etc.)</li> </ul>	
<b>Leistungsanforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit einer Fehlzeit von maximal 10%</li> <li>• Kurztest mit Fragen zu Entwicklungsstufen des Rechenerwerbs</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2016). Die Entwicklung von Konzepten. In R. Siegler, N. Eisenberg, J. DeLoache, J. Saffran, & S. Pauen (Eds.), <i>Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter</i> (Vol. 17, pp. 239–273). Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-662-47028-2_7">https://doi.org/10.1007/978-3-662-47028-2_7</a>	

<b>Modul 1.3</b>	<b>Modultitel: Entwicklungspsychologische Modelle des Schriftspracherwerbs</b>	
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Morena Lauth</b>		
<b>Bereich: Nachbardisziplin</b>	<b>Präsenzzeit: 8 UE (6 h)</b>	<b>Vor- und Nachbereitung: 12 UE (9 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Positive Beurteilung der Eignung gemäß Zugangsbedingungen oder Aufnahmeverfahren.	
<b>Lernformen</b>	Vortrag, Übungsgruppen, Lernvideo, Diskussion, Erprobung	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Spezifika der deutschen Sprache und die Vorbedingungen des Lese-Rechtschreiberwerbs verstehen</li> <li>• die Entwicklung schriftsprachlicher Fertigkeiten aus der Perspektive psychologisch-pädagogischer Modellvorstellungen beschreiben</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorläuferkompetenzen des Schriftspracherwerbs (phonologische Bewusstheit)</li> <li>• Entwicklungsmodelle des Lesens und des Rechtschreibens</li> <li>• Leseprozess beim geübten Lesen</li> <li>• Rechtschreibung geübter Schreiber</li> </ul>	
<b>Leistungsanforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit einer Fehlzeit von maximal 10 %</li> <li>• Kurztest mit Fragen zur Entwicklung von Lese-Rechtschreibfertigkeiten</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2016). Die Entwicklung des Sprach- und Symbolgebrauchs. In R. Siegler, N. Eisenberg, J. DeLoache, J. Saffran, & S. Pauen (Eds.), <i>Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter</i> (Vol. 14, pp. 197–238). Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-662-47028-2_6">https://doi.org/10.1007/978-3-662-47028-2_6</a>	

<b>Modul 2</b>	<b>Modultitel: Instruktionspsychologisches Basiswissen zur Analyse und Adaptation von Lehr- und Lernsituationen</b>
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Morena Lauth</b>	
<b>Bereich: Pädagogik</b>	<b>Selbststudium: 40 UE (30 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Abschluss von Modul 1.1 zu neuropsychologischen Grundlagen des Lernens
<b>Lernformen</b>	Gelenkte Selbstlernphase
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Informationsverarbeitungsarchitektur beschreiben und als Metamodell zur effektiven Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen heranziehen</li> <li>• die individuellen und instruktionalen Dimensionen kognitiver Belastung zur Analyse vorherrschender Anforderungsbedingungen nutzen</li> <li>• aus der Anforderungsanalyse auf einzelfallbezogene Maßnahmen zur Herstellung lernförderlicher Bedingungen schließen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Lehr-Lern-Prozessmodell</li> <li>• Steuerungs- und Motivierungsfunktion</li> <li>• Informationsfunktion</li> <li>• Informationsverarbeitungsfunktion</li> <li>• Speicher- und Abruffunktion</li> <li>• Transferfunktion</li> <li>• Lehrmethoden auf dem Prüfstand der empirischen Forschung</li> <li>• Klassenmanagement</li> </ul>
<b>Leistungsanforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebung von Classroom Management Expertise anhand einer Analyse von videographierten Unterrichtssituationen</li> </ul>
<b>Literatur</b>	Klauer, K. J., & Leutner, D. (2012). Lehren und Lernen: Einführung in die Instruktionspsychologie. s.l.: Beltz Verlagsgruppe. Retrieved from <a href="http://www.content-select.com/index.php?id=bib_view&amp;ean=9783621279789">http://www.content-select.com/index.php?id=bib_view&amp;ean=9783621279789</a>

<b>Modul 3</b>	<b>Modultitel: Bedingungs- und Behandlungsmodelle von Lernstörungen (Lernkomponentenmodell, auditive und visuelle Wahrnehmung und Verarbeitung von Informationen)</b>	
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Morena Lauth</b>		
<b>Bereich: Psychologie</b>	<b>Präsenzzeit: 16 UE (12 h)</b>	<b>Vor- und Nachbereitung: 24 UE (18 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Abschluss von Modul 1.1 zu neuropsychologischen Grundlagen des Lernens	
<b>Lernformen</b>	Vortrag, Übungsgruppen, Lernvideo, Diskussion, Erprobung	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die strukturellen Dimensionen und die zeitliche Dynamik der Ätiopathogenese von Lernstörungen beschreiben</li> <li>• aus dem Lernkomponentenmodell die verschiedenen Wege in die Störung sowie Interventionszugänge herleiten</li> <li>• das allgemeine Lernkomponentenmodell zur verhaltensdiagnostischen Bedingungsanalyse und individuellen Fallkonzeption incl. Therapieplanung nutzen</li> <li>• auf ein breites Spektrum an Interventionen zum Aufbau von Lernkomponenten zurückgreifen</li> <li>• alternative Ätiologiehypothesen zu Lernstörungen gemäß dem Grad ihrer empirischen Absicherung diskutieren (slow learner, learned helplessness, Teilleistungsstörung)</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verarbeitung von Sinnesinformation (primäre bzw. sekundäre Projektionsfelder, Assoziationsfelder)</li> <li>• Synaptische Langzeitpotenzierung und als neurobiologische Vorbedingung von Lernen und Gedächtnisleistung</li> <li>• Lernen als Übung bzw. Verarbeitung von Informationen und Gedächtnisinhalten</li> <li>• Erscheinungsformen und Epidemiologie von Störungen des Lernens</li> <li>• evidenzbasierte Modellvorstellungen und untersuchungswürdigen Ätiologiehypothesen zur Entstehung von Lernstörungen</li> <li>• das Lernkomponentenmodell als handlungsleitendes Rationale für die fallspezifische Bestimmung von Interventionszielen</li> <li>• empirisch gesichertes Störungs-, Bedingungs- und Änderungswissen zur Diagnose und Therapie von Lernstörungen</li> <li>• Ausblick auf die Behandlungsleitlinien / Therapie mit Darstellung der wesentlichen Wirkfaktoren</li> </ul>	
<b>Leistungsanforderung</b>	Evidenzaufbereitung von 3 Studien zur Interventionswirkung der Lerntherapie	
<b>Literatur</b>	Lauth, G. W., Grünke, M., & Brunstein, J. C. (Eds.). (2014). Interventionen bei Lernstörungen: Förderung, Training und Therapie in der Praxis (2., überarbeitet und erweiterte Auflage). Göttingen, Bern, Wien: Hogrefe Verlag. Retrieved from <a href="http://elibrary.hogrefe.de/book/99.110005/9783840924866">http://elibrary.hogrefe.de/book/99.110005/9783840924866</a>	

<b>Modul 4</b>	<b>Modultitel: Gelingensbedingungen und Gestaltung von sonderpädagogischen Förderprozessen im Unterricht (Didaktische Adaptation unterrichtlicher Lehr- und Lernprozesse für Kinder mit besonderem Förderbedarf)</b>	
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Morena Lauth</b>		
<b>Bereich: Pädagogik</b>	<b>Präsenzzeit: 8 UE (6 h)</b>	<b>Vor- und Nachbereitung: 12 UE (9 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Abschluss von Modul 3 zu Bedingungs- und Behandlungsmodellen von Lernstörungen	
<b>Lernformen</b>	Vortrag, Übungsgruppen, Lernvideo, Diskussion, Erprobung	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Kontext sonderpädagogischer Förderprozesse verstehen und die Konsequenzen für die die Interventionsplanung nachvollziehen</li> <li>• die Wirksamkeitsbedingungen unterrichtsintegrativer Interventionen für Kinder mit besonderem Förderbedarf nachvollziehen</li> <li>• aus dem allgemeinen Lernkomponentenmodell auf die spezifischen Wirkdimensionen sonderpädagogischer Fördermaßnahmen schließen</li> <li>• die zum Aufbau von Lernkomponenten geeigneten Fördermaßnahmen auf den Unterrichtskontext übertragen und adaptieren</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtliche Bestimmungen und diagnostische Verfahrensschritte zur Feststellung von besonderem Förderbedarf</li> <li>• evidenzbasierte Interventionsmaßnahmen zur Förderung der sozial- emotionalen Entwicklung und des schulischen Lernens</li> <li>• gestufte Interventionen als Metamodell für die unterrichtsintegrative Förderung sozial-emotional auffälliger oder lernbeeinträchtigter Kinder</li> <li>• spezifische Interventionsmaßnahmen für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im „Lernen“.</li> </ul>	
<b>Leistungsanforderung</b>	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit einer Fehlzeit von maximal 10%	
<b>Literatur</b>	Lauth, G. W., Grünke, M., & Brunstein, J. C. (Eds.). (2014). Interventionen bei Lernstörungen: Förderung, Training und Therapie in der Praxis (2., überarbeitet und erweiterte Auflage). Göttingen, Bern, Wien: Hogrefe Verlag. Retrieved from <a href="http://elibrary.hogrefe.de/book/99.110005/9783840924866">http://elibrary.hogrefe.de/book/99.110005/9783840924866</a>	
<b>Modul 5</b>	<b>Modultitel: Interventionen bei Lernstörungen</b>	
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Morena Lauth</b>		
<b>Bereich: Pädagogik</b>	<b>Selbststudium: 40 UE (30 h)</b>	

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Abschluss von Modul 3 zu Bedingungs- und Behandlungsmodellen von Lernstörungen
<b>Lernformen</b>	Gelenkte Selbstlernphase
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählter Interventionen bei Lernstörungen beschreiben und die Einsatzbereiche und Einschränkungen beurteilen</li> <li>• das störungs- und therapietheoretische Rationale von Interventionen verstehen und informierte Entscheidungen über die einzelfallbezogene Auswahl treffen</li> <li>• die Erkenntniszugänge und Ergebnisse von Interventionsstudien anhand forschungsmethodischer Kriterien beurteilen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• überblicksartige Gesamtschau von lerntherapeutischen Maßnahmen einschließlich ihrer differenziellen Indikation und praktischen Implementation</li> <li>• das Therapierationale einzelner Maßnahmen und die Änderungsdidaktik modularer Programme</li> <li>• Grundkenntnisse der Interventionsforschung zur Beurteilung von Wirksamkeitsnachweisen</li> </ul>
<b>Leistungsanforderung</b>	Aktive Teilnahme an der einer Fehlzeit von maximal 10 %
<b>Literatur</b>	<p>Kapitel 22 &amp; 39 in Lauth, G. W., Grünke, M., &amp; Brunstein, J. C. (Eds.). (2014). Interventionen bei Lernstörungen: Förderung, Training und Therapie in der Praxis (2., überarbeitet und erweiterte Auflage). Göttingen, Bern, Wien: Hogrefe Verlag. Retrieved from <a href="http://elibrary.hogrefe.de/book/99.110005/9783840924866">http://elibrary.hogrefe.de/book/99.110005/9783840924866</a></p>

<b>Modul 6.1</b>	<b>Modultitel: Diagnose und Behandlung von ADHS im Kindesalter</b>	
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Morena Lauth</b>		
<b>Bereich: Psychologie</b>	<b>Präsenzzeit: 8 UE (6 h)</b>	<b>Vor- und Nachbereitung: 22 UE (16,5 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<p>Abschluss von Modul 3 zu Bedingungs- und Behandlungsmodellen von Lernstörungen</p> <p>Abschluss von Modul 5 zu Interventionen bei Lernstörungen</p>	
<b>Lernformen</b>	Vortrag, Übungsgruppen, Filme und Modelldemonstration, Diskussion, Erprobung	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf grundlegendes Störungs-, Bedingungs- und Änderungswissen über ADHS zurückgreifen und zur Indikationsstellung und Interventionsplanung anwenden</li> <li>• symptomatische Verhaltensmerkmale von ADHS erkennen und diagnostische Hypothesen mithilfe geeigneter Test- und Beurteilungsverfahren überprüfen</li> <li>• das Behandlungsrationale von übenden Verfahren und psychosozialen Interventionen nachvollziehen und manualisierte Bausteine einzelfallbezogen anwenden</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsbild der ADHS</li> <li>• Diagnosekriterien</li> <li>• Leitlinien zur Diagnose und Behandlung</li> <li>• Diagnostik (Differentialdiagnose, Exploration, Testpsychologische Diagnostik, Beobachtung)</li> <li>• Kindzentrierte Behandlungsbausteine (Selbstmanagement, Selbstinstruktionstraining, problemlösen)</li> <li>• Eltern- bzw. Lehrerzentrierte Behandlungsbausteine (ungeeignete Reaktionen früh stoppen und alternatives Verhalten einleiten, differentielle Verstärkung einschließlich Verstärkerpläne, Prompting)</li> <li>• Lernförderung</li> <li>• Medikation</li> </ul>
<b>Leistungsanforderung</b>	<p>Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit einer Fehlzeit von maximal 10 %</p> <p>Kurztest mit Wissens- und Transferfragen zu ADHS im Kindesalter</p>
<b>Literatur</b>	<p>Lauth, G.W. &amp; Schlottke, P. (2019). Training für aufmerksamkeitsgestörte Kinder. Beltz</p>

<b>Modul 6.2</b>	<b>Modultitel: Elternzentrierte Interventionen bei ADHS</b>
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Morena Lauth</b>	
<b>Bereich: Psychologie</b>	<b>Selbststudium: 27 UE (20 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss von Modul 3 zu Bedingungs- und Behandlungsmodellen von Lernstörungen</li> <li>• Abschluss von Modul 6.1: Diagnose und Behandlung von ADHS im Kindesalter</li> </ul>
<b>Lernformen</b>	Vortrag, Übungsgruppen, Filme und Modelldemonstration, Diskussion, Erprobung
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische Manifestationsformen der kindlichen ADHS im familiären Alltag beschreiben und symptomkritische sowie belastende Situationen bedingungsanalytisch aufklären</li> <li>• ungeeignetes Elternverhalten und coercive Erziehungspraktiken als soziale Antezedenz- und Persistenzbedingungen von ADHS verstehen</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Wirkbereiche und Wirksamkeitsbedingungen elterntzentrierter Interventionen verstehen und manualisierte Behandlungsbausteine anwenden</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Interaktion und Transaktion biologischer und sozialer Pathomechanismen (G x E) bei ADHS</li> <li>empirische Forschungsbefunde zu vulnerabilisierenden und aufrechterhaltenden Störungsbedingungen in der Familie</li> <li>stress- und störungstheoretische Bedingungs- und Begründungszusammenhänge der Wirksamkeit elterntzentrierter Verfahren bei ADHS</li> <li>ausgewählte Behandlungsbausteine aus Manualen zum Kompetenztraining für Eltern</li> </ul>
<b>Leistungsanforderung</b>	Verhaltensdiagnostische Bedingungsanalyse von elterlichen Belastungen und kindlichen Auffälligkeiten bei ADHS
<b>Literatur</b>	Lauth, G.W. & Heubeck, B. (2009). Kompetenztraining für Eltern sozial auffälliger Kinder. Hogrefe

<b>Modul 6.3</b>	<b>Modultitel: Schulzentrierte Interventionen bei ADHS</b>
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Morena Lauth</b>	
<b>Bereich: Psychologie</b>	<b>Selbststudium: 27 UE (20 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschluss von Modul 3 zu Bedingungs- und Behandlungsmodellen von Lernstörungen</li> <li>Abschluss von Modul 6.1: Diagnose und Behandlung von ADHS im Kindesalter</li> </ul>
<b>Lernformen</b>	Vortrag, Übungsgruppen, Filme und Modelldemonstration, Diskussion, Erprobung
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>typische Manifestationsformen der kindlichen ADHS im schulischen Alltag beschreiben und die damit assoziierten Lehrerbelastungen nachvollziehen</li> <li>die vorausgehenden Bedingungen von Auffälligkeiten und Belastungen analysieren und die Konsequenzen bestimmen</li> <li>schulzentrierte Interventionsmaßnahmen störungs- und therapietheoretisch einordnen und Lehrkräfte im Umgang mit ADHS beraten</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>typische Verhaltensmerkmale von Kindern mit ADHS im Unterricht</li> <li>regelmäßige Zusammenhänge von Situation und Verhalten im Schul- und Unterrichtsalltag</li> <li>den Aufbau von angemessenem Lern- und Sozialverhalten mit Münzverstärkersystemen und Situationsgestaltung</li> <li>die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Eltern</li> </ul>

<b>Leistungsanforderung</b>	Verhaltensdiagnostische Bedingungsanalyse der Lehrerbelastung und Schülerauffälligkeit bei ADHS
<b>Literatur</b>	Lauth, G.W. (2014). ADHS in der Schule. Beltz

<b>Modul 7</b>	<b>Modultitel: Methodisch-didaktische Prinzipien zur unterrichtsintegrativen Förderung in Deutsch</b>
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Morena Lauth</b>	
<b>Bereich: Fachdidaktik Deutsch</b>	<b>Selbststudium: 53 UE (40 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss von Modul 3 zu Bedingungs- und Behandlungsmodellen von Lernstörungen</li> <li>• Abschluss von Modul 4 zu Gelingensbedingungen und Gestaltung von sonderpädagogischen Förderprozessen im Unterricht (Didaktische Adaptation unterrichtlicher Lehr- und Lernprozesse für Kinder mit besonderem Förderbedarf)</li> </ul>
<b>Lernformen</b>	Selbststudium
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Herstellung von entwicklungsfördernden Unterrichtsbedingungen für Kinder mit LRS nachvollziehen und beschreiben</li> <li>• unterrichtsintegrative Fördermaßnahmen bei LRS anhand wissenschaftlicher Kriterien beurteilen und Lehrkräfte beraten</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Förderung von Kindern mit Lese-Rechtschreibstörungen im Deutschunterricht</li> <li>• der Einsatz von Computersoftware und Lernspielen in der unterrichtsintegrativen Förderung</li> <li>• ausgewählte Behandlungsbausteine zur Verbesserung von Lernverhalten und Veränderungsmotivation</li> </ul>
<b>Leistungsanforderung</b>	Gegenüberstellung von 2 unterrichtlichen Fördermaßnahmen zum Auf- und Ausbau von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten
<b>Literatur</b>	<p>Scheerer-Neumann, G. (2018). <i>Lese-Rechtschreib-Schwäche und Legasthenie: Grundlagen, Diagnostik und Förderung</i>. Kohlhammer Verlag.</p> <p>Klicpera, C., Schabmann, A., Gasteiger-Klicpera, B., &amp; Schmidt, B. (2017). <i>Legasthenie-LRS: Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung</i> (Vol. 2472). UTB.</p>

<b>Modul 8a</b>	<b>Modultitel: Test- und Förderdiagnostik der LRS</b>	
<b>Modulverantwortlicher: Dr. Hammes-Schmitz</b>		
<b>Bereich: Fachdidaktik Deutsch</b>	<b>Präsenzzeit: 16 UE (12 h)</b>	<b>Selbststudium: 24 UE (18 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss von Modul 3 zu Bedingungs- und Behandlungsmodellen von Lernstörungen</li> </ul>	
<b>Lernformen</b>	Vortrag, Übungsgruppen, Filme und Modelldemonstration, Diskussion, Erprobung anhand exemplarischer Ergebnisse der Test- und Verhaltensdiagnostik	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Klassifikationslogik des ICD nachvollziehen und die Lese-Rechtschreibstörung als erwartungsinkonsistente und bereichsspezifische Minderleistung definieren</li> <li>• die diagnostischen Kriterien für klinisch bedeutsame Minderleistung im Lesen und Rechtschreiben beschreiben und anwenden</li> <li>• diagnostische Hypothesen über das Vorliegen einer LRS generieren und mithilfe leitliniengerechter Test- und Beurteilungsmaße überprüfen</li> <li>• die Auswertung der test- und verhaltensdiagnostischen Ergebnisse sicher interpretieren und eine klinisch bedeutsame LRS nach ICD-Kriterien identifizieren</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien für die Vergabe der Diagnose einer Lese-/Rechtschreibschwäche</li> <li>• Multiaxiale Diagnostik</li> <li>• Standardisierte Testverfahren und informelle Verfahren</li> <li>• Überprüfung einzelner Bereiche (z.B. Intelligenz, Schulleistung, Rechenleistung...)</li> <li>• Diagnostik der Lese-/Rechtschreibleistung, etwa Züricher Lesetest (ZLT); Züricher Leseverständnistest (ZLVT); Würzburger Leise Leseprobe (WLLP); Knuspels Leseaufgaben; Diagnostischer Rechtschreibtest; Salzburger Lese- und Rechtschreibtest (SLRT); Hamburger Schreibprobe (HSP 5-9)</li> <li>• Feststellung des sozialen, familiären, emotionalen und motivationalen Status</li> </ul>	
<b>Leistungsanforderung</b>	<p>Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit einer Fehlzeit von maximal 10 %</p> <p>Auswertung und Interpretation von Rohwerten eines Rechtschreibtests</p>	
<b>Literatur</b>	Klicpera, C., Schabmann, A., Gasteiger-Klicpera, B., & Schmidt, B. (2017). <i>Legasthenie-LRS: Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung</i> (Vol. 2472). UTB.	

<b>Modul 8b</b>	<b>Modultitel: Interventionen bei LRS</b>	
<b>Modulverantwortlicher: Dr. Hammes-Schmitz</b>		
<b>Bereich: Fachdidaktik Deutsch</b>	<b>Präsenzzeit: 16 UE (12 h)</b>	<b>Selbststudium: 24 UE (18 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss von Modul 3 zu Bedingungs- und Behandlungsmodellen von Lernstörungen</li> </ul>	
<b>Lernformen</b>	Vortrag, Vertiefungen in Gruppen- und Einzelarbeit, Förderplanung / Therapieplanung (Case Studies)	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das interventionelle Vorgehensmodell bei der Lerntherapie einschließlich der einzelnen Behandlungsbausteine gemäß Leitlinien beschreiben und anwenden</li> <li>• allgemeine Ätiologiehypothesen zur einzelfallbezogenen Interpretation von diagnostischen Informationen über individuelle Störungsmanifestationen heranziehen</li> <li>• eine ätiologische und interventionelle Fallspezifikation mit hypothetischem Bedingungsmodell und leitlinienkonformer Behandlungsstrategie erarbeiten</li> <li>• den störungs- und therapietheoretischen Konnex von Bedingungs- und Behandlungsmodell als Rationale für einzelfallbezogene Handlungsentscheidungen verstehen</li> <li>• die Selektion und Sequenzierung von leitlinienkonformen Behandlungsbausteinen am hypothetischen Bedingungsmodell bemessen und ggf. adaptieren</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interventionszugänge im Überblick</li> <li>• Arbeits-, Lern- und Übungsmaterialien</li> <li>• Übungsprogramme, etwa: Kieler Lese- und Rechtschreibaufbau (Dummer-Smoch u. Hackethal); Psycholinguistische Lese- und Rechtschreibförderung (Grissemann); Flüssig lesen lernen (Tacke); Rechtschreibförderprogramm nach Kossow; Lautgetreue Rechtschreibförderung (Reuter-Liehr); Marburger Rechtschreibtraining (Schulte-Körne u. Mathwig); Hören, lauschen, lernen (Küspert u. Schneider), Hören, lauschen, lernen 2 (Plume u. Schneider)</li> <li>• Bearbeitung von Case-Studies (Falldarstellungen)</li> <li>• Abflachung soziologischer Übergänge</li> </ul>	
<b>Leistungsanforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit einer Fehlzeit von maximal 10 %</li> <li>• Modellierung einer Übungssequenz aus einem Behandlungsprogramm für LRS</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	Warnke, A. & Baier, E. (2013). Umschriebene Lese-Rechtschreibstörung. In Petermann, F. (Hrsg.). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie. (S. 165-178). Göttingen: Hogrefe	

<b>Modul 9</b>	<b>Modultitel: Interventionsplanung bei LRS und Evaluation der Prozess- und Ergebnisqualität</b>
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Morena Lauth-Lebens</b>	
<b>Bereich: Fachdidaktik Deutsch</b>	<b>Selbststudium: 53 UE (40 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss von Modul 8a zu Test- und Förderdiagnostik der LRS</li> <li>• Abschluss von Modul 8b zu Interventionen bei LRS</li> </ul>
<b>Lernformen</b>	Selbststudium
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das forschungsmethodische und fachpraktische Rationale einer am Einzelfall orientierten Therapieevaluation nachvollziehen und einen Untersuchungsplan ausarbeiten</li> <li>• konkrete Verlaufs- und Ergebnisziele aus der individuellen Fallspezifikation herleiten und adäquate Prüfkriterien zur operationalen Definition auswählen</li> <li>• angemessene Bewertungsdimensionen zur verlaufsbegleitenden und vergleichenden Messung von Fortschritten bei der Zielerreichung anwenden</li> <li>• die kontinuierlich erhobenen Verlaufsdaten als qualitätssichernde Instrumente zur bedarfsgerechten Steuerung von Therapieprozessen anwenden</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interventionsziele (z.B. Förderung der Lernfähigkeit u. Steigerung der Lernaktivität ...)</li> <li>• Förderplan/Therapieplanung (Case Studies)</li> <li>• Planung und Gestaltung von Übungsbehandlungen</li> </ul>
<b>Leistungsanforderung</b>	<p>Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit einer Fehlzeit von maximal 10 %</p> <p>Modellierung einer Übungssequenz aus einem Behandlungsprogramm für LRS</p>
<b>Literatur</b>	Warnke, A. & Baier, E. (2013). Umschriebene Lese-Rechtschreibstörung. In Petermann, F. (Hrsg.). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie. (S. 165-178). Göttingen: Hogrefe

<b>Modul 10</b>	<b>Modultitel: Methodisch-didaktische Prinzipien zur unterrichtsintegrativen Förderung im Rechnen</b>
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Morena Lauth</b>	
<b>Bereich: Fachdidaktik Mathe</b>	<b>Selbststudium: 53 UE (40 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss von Modul 3 zu Bedingungs- und Behandlungsmodellen von Lernstörungen</li> <li>• Abschluss von Modul 4 zu Gelingensbedingungen und Gestaltung von sonderpädagogischen Förderprozessen im Unterricht (Didaktische Adaptation unterrichtlicher Lehr-</li> </ul>

	und Lernprozesse für Kinder mit besonderem Förderbedarf)
<b>Lernformen</b>	Selbststudium
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Herstellung lernförderlicher Unterrichtsbedingungen bei klinisch bedeutsamen Entwicklungsstörungen schulischer Rechenfertigkeiten beschreiben</li> <li>• unterrichtsintegrative Fördermaßnahmen für rechenschwache Schulkinder anhand wissenschaftlicher Kriterien beurteilen und Lehrkräfte gezielt beraten</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Förderung von Kindern mit Lese-Rechtschreibstörungen im Mathematikunterricht</li> <li>• der Einsatz von Computersoftware und Lernspielen in der unterrichtsintegrativen Förderung</li> <li>• ausgewählte Behandlungsbausteine zur Verbesserung von Lernverhalten und Veränderungsmotivation</li> </ul>
<b>Leistungsanforderung</b>	Gegenüberstellung von 2 unterrichtlichen Fördermaßnahmen zum Auf- und Ausbau von Rechenschwierigkeiten
<b>Literatur</b>	Fritz, A., Ricken, G., & Schmidt, S. (2003). <i>Rechenschwäche: Lernwege, Schwierigkeiten und Hilfen bei Dyskalkulie; ein Handbuch</i> . Beltz.

<b>Modul 11a</b>	<b>Modultitel: Test- und Förderdiagnostik der Rechenstörung</b>	
<b>Modulverantwortlicher: Dr. Hammes-Schmitz</b>		
<b>Bereich: Fachdidaktik Mathe</b>	<b>Präsenzzeit: 16 UE (12 h)</b>	<b>Selbststudium: 24 UE (18 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss von Modul 3 zu Bedingungs- und Behandlungsmodellen von Lernstörungen</li> </ul>	
<b>Lernformen</b>	Vortrag, Übungsgruppen, Filme und Modelldemonstration, Diskussion, Erprobung anhand exemplarischer Ergebnisse der Test- und Verhaltensdiagnostik	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Klassifikationslogik des ICD nachvollziehen und die Rechenstörung als erwartungsinkonsistente und bereichsspezifische Minderleistung definieren</li> <li>• die diagnostischen Kriterien für klinisch bedeutsame Minderleistung im Rechnen beschreiben und anwenden</li> <li>• diagnostische Hypothesen über das Vorliegen einer Rechenstörung generieren und mithilfe leitliniengerechter Test- und Beurteilungsmaße überprüfen</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Auswertung der test- und verhaltensdiagnostischen Ergebnisse sicher interpretieren und eine klinisch bedeutsame LRS nach ICD-Kriterien identifizieren</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kriterien für die Vergabe der Diagnose einer Rechenschwäche</li> <li>Multiaxiale Diagnostik</li> <li>Standardisierte Testverfahren und informelle Verfahren</li> <li>Feststellung des sozialen, familiären, emotionalen und motivationalen Status</li> </ul>
<b>Leistungsanforderung</b>	Auswertung und Interpretation von Rohwerten eines Rechentests
<b>Literatur</b>	Landerl, K., Kaufmann, L., & Vogel, S. (2017). <i>Dyskalkulie: Modelle, Diagnostik, Intervention</i> (Vol. 3066). UTB.

<b>Modul 11b</b>	<b>Modultitel: Interventionen bei Rechenstörungen</b>	
<b>Modulverantwortlicher: Dr. Hammes-Schmitz</b>		
<b>Bereich: Fachdidaktik Mathe</b>	<b>Präsenzzeit: 16 UE (12 h)</b>	<b>Selbststudium: 24 UE (18 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschluss von Modul 3 zu Bedingungs- und Behandlungsmodellen von Lernstörungen</li> </ul>	
<b>Lernformen</b>	Vortrag, Vertiefungen in Gruppen- und Einzelarbeit, Förderplanung / Therapieplanung (Case Studies)	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das interventionelle Vorgehensmodell bei der Lerntherapie einschließlich der einzelnen Behandlungsbausteine gemäß Leitlinien beschreiben und anwenden</li> <li>allgemeine Ätiologiehypothesen zur einzelfallbezogenen Interpretation von diagnostischen Informationen über individuelle Störungsmanifestationen heranziehen</li> <li>eine ätiologische und interventionelle Fallspezifikation mit hypothetischem Bedingungsmodell und leitlinienkonformer Behandlungsstrategie erarbeiten</li> <li>den störungs- und therapietheoretischen Konnex von Bedingungs- und Behandlungsmodell als Rationale für einzelfallbezogene Handlungsentscheidungen verstehen</li> <li>die Selektion und Sequenzierung von leitlinienkonformen Behandlungsbausteinen am hypothetischen Bedingungsmodell bemessen und ggf. adaptieren</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bedingungsmodell: Entstehung, Aufrechterhaltung und dynamische Entwicklung von Rechenstörungen</li> <li>Defizite in der seriellen Benennungsgeschwindigkeit</li> <li>Visuelle Verarbeitungsstörung</li> <li>Defizite im Lernverhalten</li> <li>Defizite in der familiären und schulischen Förderung</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien für und Feststellung von Rechenschwäche</li> <li>• Multiaxiale klinische Diagnostik</li> <li>• Standardisierte Testverfahren / Beobachtung</li> <li>• Intelligenzdiagnostik</li> <li>• Diagnostik von Sprachfähigkeit und Lese- und Rechtschreibleistung, Schulleistung</li> <li>• Diagnostik der Rechenleistung (Dyskalkulietests), etwa Heidelberger Rechentest (HRT 1-4); Diagnostisches Inventar zur Förderung mathematischer Basiskompetenzen (DIFMaB); ZAREKI und ZAREKI-K; Osnabrücker Test zur Zahlbegriffsentwicklung (OTZ); Rechenfertigkeiten- und Zahlenverarbeitungs-Diagnostikum (RZD 2-6)</li> <li>• Feststellung des sozialen, familiären, emotionalen und motivationalen Status</li> <li>• Der diagnostische Prozess als Hypothesenbildung und Hypothesenprüfung</li> <li>• Gesetzliche Grundlagen</li> <li>• Case-Studies (Beispielfall)</li> <li>• Exkurs: Screening von Risikokindern (Präventionsdiagnostik)</li> <li>• Interventionsziele (z.B. Förderung der Lernfähigkeit u. Steigerung der Lernaktivität ...)</li> <li>• Interventionsansätze im Überblick, Planung und Gestaltung von Übungsbehandlungen</li> <li>• Arbeits-, Lern- und Übungsmaterialien</li> </ul>
<b>Leistungsanforderung</b>	<p>Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit einer Fehlzeit von maximal 10 %</p> <p>Modellierung einer Übungssequenz aus einem Behandlungsprogramm für LRS</p>
<b>Literatur</b>	Landerl, K., Kaufmann, L., & Vogel, S. (2017). Dyskalkulie: Modelle, Diagnostik, Intervention (Vol. 3066). UTB.

<b>Modul 12</b>	<b>Modultitel: Interventionsplanung bei Rechenstörungen und Evaluation der Prozess- und Ergebnisqualität</b>
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Morena Lauth-Lebens</b>	
<b>Bereich: Fachdidaktik Mathe</b>	<b>Selbststudium: 53 UE (40 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss von Modul 11a zu Test- und Förderdiagnostik der Rechenstörung</li> <li>• Abschluss von Modul 11b zu Interventionen bei Rechenstörungen</li> </ul>
<b>Lernformen</b>	Selbststudium
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das forschungsmethodische und fachpraktische Rationale einer am Einzelfall orientierten Therapieevaluation nachvollziehen und einen Untersuchungsplan ausarbeiten</li> <li>• konkrete Verlaufs- und Ergebnisziele aus der individuellen Fallspezifikation herleiten und adäquate Prüfkriterien zur operationalen Definition auswählen</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• angemessene Bewertungsdimensionen zur verlaufs begleitenden und vergleichenden Messung von Fortschritten bei der Zielerreichung anwenden</li> <li>• die kontinuierlich erhobenen Verlaufsdaten als qualitätssichernde Instrumente zur bedarfsgerechten Steuerung von Therapieprozessen anwenden</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interventionsziele (z.B. Förderung der Lernfähigkeit u. Steigerung der Lernaktivität ...)</li> <li>• Förderplan/Therapieplanung (Case Studies)</li> <li>• Planung und Gestaltung von Übungsbehandlungen</li> <li>• forschungsmethodisches Basiswissen zur Evaluation und Effekterfassung in der Lerntherapie</li> <li>• theoriegeleitete Kriterien des Therapieerfolgs und ausgewählte Maße als abhängigen Variable</li> <li>• differenzielle Effekte sowie spezifische Wirkdimensionen und therapeutische Dosis-Wirkzusammenhänge von Interventionen</li> </ul>
<b>Leistungsanforderung</b>	<p>Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit einer Fehlzeit von maximal 10 %</p> <p>Modellierung einer Übungssequenz aus einem Behandlungsprogramm für LRS</p>
<b>Literatur</b>	<p>Landerl, K., Kaufmann, L., &amp; Vogel, S. (2017). <i>Dyskalkulie: Modelle, Diagnostik, Intervention</i> (Vol. 3066). UTB.</p>

<b>Modul 13</b>	<b>Modultitel: Rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen der Praxisführung (ggf. Online)</b>
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Morena Lauth</b>	
<b>Bereich: Rahmenbedingungen lerntherapeutischer Praxis</b>	<b>Präsenzzeit: 15 UE (11 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
<b>Lernformen</b>	<b>Methoden:</b> Vortrag, Vertiefungen in Gruppen- und Einzelarbeit, Förderplanung / Therapieplanung (Case Studies)
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die rechtlichen und steuerlichen Bedingungen einer lerntherapeutischen Tätigkeit als Freiberufler*in und Selbstständige nachvollziehen</li> <li>• wichtige Bestimmungen der DSGVO beschreiben und auf lerntherapeutischen Abläufe und die digitale Infrastruktur übertragen</li> <li>• auf betriebswirtschaftliches Basiswissen der Praxisführung wie etwa Buchführung und Honorarkalkulation zurückgreifen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine erste Analyse und Adaptation betriebswirtschaftlicher Struktur- und Prozessmerkmale des geplanten Geschäftsmodells vornehmen</li> <li>• die rechtlichen Kriterien und unterschiedlichen Erscheinungsformen einer nach BGB §1666 definierten Kindeswohlgefährdung beschreiben</li> <li>• erste Anhaltspunkte und zuständige Ansprechpersonen für eine (vermutete) Gefährdung des Kindeswohls benennen</li> <li>• auf eine (vermutete) Gefährdung des Wohls von Kindern und Jugendlichen wirkungsvoll reagieren</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• steuerliche und rechtliche Dimensionen der selbstständigen oder freiberuflichen Tätigkeit sowie Meldepflichten als Lerntherapeut*in</li> <li>• datenschutzrechtliche Anforderungen an mediale und persönliche Kommunikation sowie interne Koordination von lerntherapeutischen Abläufen</li> <li>• rechtliche Vorgaben zum gesetzlich festgeschriebenen Schutz von Kindern und Jugendlichen (UN-Kinderrechtskonvention, EU-Grundrechtecharta Art. 24, SGB VIII, Bundeskinderschutzgesetz)</li> <li>• sozialrechtliche Dimensionen der Lerntherapie bei bestehender oder drohender (seelischer) Behinderung im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• betriebswirtschaftliches Basiswissen zur Gründung und Führung einer lerntherapeutischen Praxis</li> </ul>
<b>Leistungsanforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit einer Fehlzeit von maximal 10 %</li> <li>• Kurztest mit Fragen zu rechtlichen und steuerlichen Arbeitsbedingungen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen</li> </ul> <p>Modellierung einer Übungssequenz aus einem Behandlungsprogramm für LRS</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Moos, G. &amp; Peters, A. (2015). BWL für soziale Berufe: Eine Einführung. UTB</li> <li>• Alle, F. (2017). Kindeswohlgefährdung: Das Praxishandbuch. Lambertus</li> </ul>

<b>Modul 14</b>	<b>Modultitel: Qualitätsmanagement (ggf. Online)</b>
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Morena Lauth</b>	
<b>Bereich: Rahmenbedingungen lerntherapeutischer Praxis</b>	<b>Präsenzzeit: 15 UE (11 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
<b>Lernformen</b>	<b>Methoden:</b> Vortrag, Vertiefungen in Gruppen- und Einzelarbeit, Förderplanung / Therapieplanung (Case Studies)

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Prinzipien von Qualitätssicherungs- und Entwicklungssystemen im Kontext der Lerntherapiepraxis nachvollziehen</li> <li>• organisatorische Anforderungsbedingungen und typische Anpassungserfordernisse von QM-Systemen in der lerntherapeutischen Praxis beschreiben</li> <li>• auf qualitätssichernde Instrumente wie Prozessbeschreibungen und Verfahrensanweisungen oder Kommunikationsmatrizen zurückgreifen</li> <li>• eine bedingungsanalytische Identifikation und passgenaue Integration von qualitätssichernden Struktur- und Prozessmerkmalen der eigenen Praxistätigkeit vornehmen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Aufbau eines Sicherungs- und Entwicklungssystems sowie eines Handbuchs für das Qualitätsmanagement</li> <li>• bereichsspezifische Anwendungsbereiche und Anforderungsbedingungen von QM in Praxis</li> <li>• ausgewählte Instrumente zur Sicherung und Entwicklung von Struktur- und Prozessqualität</li> </ul>
<b>Leistungsanforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit einer Fehlzeit von maximal 10%</li> <li>• Erstellung eines Plans für das QM einschließlich Datenschutz</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Moos, G. &amp; Peters, A. (2015). BWL für soziale Berufe: Eine Einführung. UTB</li> </ul>

<b>Modul 15</b>	<b>Modultitel: Kommunikation, Gesprächsführung und psychoedukative Beratung</b>	
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Gerhard Lauth</b>		
<b>Bereich: Psychologie</b>	<b>Präsenzzeit: 8 UE (6 h)</b>	<b>Vor- und Nachbereitung: 16 UE (12 h)</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Lernformen</b>	Vortrag, Lehrvideos, Modellvorgaben, Übungen unter Rückmeldung	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Lernziele: Nach aktiver Teilnahme an dem Modul können die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kontextspezifische Anlässe und kommunikative Anforderungen von Beratung in der Lerntherapie nachvollziehen</li> <li>• ein therapeutisches Arbeitsbündnis mit den Betroffenen und ihren Angehörigen aufbauen und die Veränderungsmotivation fördern</li> <li>• die Dimensionen von Psychoedukation beschreiben und Störungs-, Bedingungs- und Änderungswissen über Lernstörungen adressatengerecht vermitteln</li> </ul>	

<b>Inhalte</b>	<p>In dem Modul erfolgt die Vermittlung und Erarbeitung folgender Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Situation in der Beratung (Rollen, Rollenerwartungen, Rollenpflichten)</li> <li>• Sender und Empfänger</li> <li>• Allgemeine Kommunikationsregeln (Watzlawik, Schultz von Thun)</li> <li>• Gesprächsmittel/Taktiken (u. a. Paraphrasieren, klären, fragen)</li> <li>• Systemisches Fragen zur Problemklärung und Ressourcenaktivierung</li> <li>• Gesprächsverläufe und Gesprächsstrategien (u. a. für Informierung, Klärung, Konfliktregelung)</li> <li>• Planung und Durchführung solcher Gespräche mit Rückmeldung</li> </ul>
<b>Leistungsanforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit einer Fehlzeit von maximal 10 %</li> <li>• Simulation einer Sequenz aus einem Gespräch zur Angehörigenberatung</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nußbeck, S. (2019). Einführung in die Beratungspsychologie. UTB.</li> </ul>